

Schatztruhe der etwas anderen Art

In einem Vortrag wird rund 60 Zuhörern erläutert, welche Schätze bei **Ausgrabungen in Aachen** gefunden wurden. Forschungsprojekt folgt.

Eschweiler. Es war eine eindrucksvolle Reise in das römische Aachen, als der Stadtarchäologe Andreas Schaub die Zuhörer mit in die Zeit von Kaiser Augustus und Kaiser Traian nahm. Zu diesem spannenden Vortrag hatten der Eschweiler Geschichtsverein und die Eschweiler Volkshochschule jetzt in den Talbahnhof eingeladen.

Die etwa 60 Besucher folgten interessiert dem Vortrag „Wo einst der Kaiser baute – Kanalarchäologie im Herzen des römischen Aachen“ von Andreas Schaub und bestaunten archäologische Schätze aus der Kaiserstadt, die die vierjährige Kanalerneuerung erge-

ben hatte. In seiner Präsentation zeigte er nur einige Entdeckungen auf Grund der Fülle der Fragmente, die die Archäologen von 2013 bis 2017 gefunden hatten.

Nicht immer positiv

Die eigentlichen Kanalbauarbeiten und die Tunnelausgrabungen liefen während den Arbeiten zeitgleich, was sich nicht immer positiv auf die Stimmung auswirkte und den Kanaleinstieg erst ein Jahr später ermöglichte. Da die Forscher auf viele archäologische Entdeckungen trafen, erschwerte dies die Bauarbeiten erheblich. „Manchmal kam es dazu, dass wir



Gabriele Müller, Andreas Schaub und der Vorsitzende des Geschichtsvereins, Kurt Manthey (von links), organisierten die interessante Veranstaltung.
Foto: Tessa Cremer